Viel zu früh klingelte mein Wecker. Nun, eigentlich ist 7:30 nicht wirklich früh für mich, aber es fühlte sich echt an, wie mitten in der Nacht aus dem Schlaf gerissen zu werden. Innerlich verfluchte ich mich für die Idee, daß ich als Erstes ins Bad gehen wollte - aber da ich nun mal morgens Zeit und Ruhe brauche, war es eben vernünftig. Frühstück gönnten wir uns so gegen 9:30. Es gab Onigiri, Misosuppe, Saft und Frühstückshörnchen. Sehr gut gesättigt packten wir dann alles zusammen und marschierten mit unserem Gepäck zum Hakata Eki. Als wir dort etwas hilflos vor dem Plan mit den vielen unbekannten Kanji standen, sprach uns eine Japanerin an, ob sie uns helfen könne und wohin wir den hinwollten. Bei dem Ziel Beppu empfahl sie uns besser unsere Tickets nicht am Automaten sondern am Schalter zu lösen. Das hat auch geholfen - die Preise waren sogar günstiger als wir abends im Hotel per Internet ausgekundschaftet hatten. In dem Limited Express habe ich dann noch etwas gedöst, aber auch die Schönheit der bergigen Landschaft in diesem Teil Kyushus genossen. An den Rändern der Reisfelder gab es häufig, auffallende, rote Blumen. Im Gegensatz zu Deutschland sah es kein bißchen herbstlich aus!

Da wir vom Bahnhof in Beppu aus schon deutlich unser Hotel sehen konnten war das auch eher stressfrei. Einchecken war ab 15:00 - aber unsere Koffer konnten wir schon deponieren. Wir sind dann auch wirklich sehr ausgiebig durch Beppu geschlendert. Durch die Markthallen, ans Meer, zu verschiedenen Schreinen, zur Bergbahn, zum Aussichtsturm und dann, nach einem kleinen Zwischenstopp zum Nudelsuppen (Inari-Udon) schlürfen zurück zum Hotel. Dort war unser Gepäck schon oben im Zimmer und wir legten erstmal unsere Füße eine Runde hoch.

Nach einem kleinen Nickerchen beschlossen wir dann noch zum Meer runterzugehen um den Tag dort gemütlich ausklingen zu lassen. Dachkater experimentierte mit seinem Photo

verschiedene nächtliche Strandaufnahmen aufzunehmen und ich vergnügte mich mit meinem ersten Bier auf japanischem Boden. In der Ferne konnten wir Wetterleuchten sehen. Um noch sicher trocken ins Hotel zu kommen und wegen meiner beginnenden Kopfschmerzen sind wir dann aber doch recht bald zurück geschlendert.

Die Bilder zum Tag gibt es unter: http://www.flickr.com/photos/katzenpost/sets/72157624989251497/

Selbstversuche des Tages:
Kabosu: leicht nach Limone, etwas säuerlich.
Aserora/Acerola: nach flüssiger Cocktailkirsche, süß und recht chemisch
Junsui Budou: schmeckt nach leicht überreifen Trauben mit einem Hauch Aceton im Abgang.
Kabosu&Hitanashi: sehr fruchtig,birnig, aber nicht zu süß - kann man sehr gut trinken!
Kirin Honkaku (Karakuchi Mugi): sehr süffig und fein